



Institut für Qualitätssicherung und
Transparenz im Gesundheitswesen

Bundesauswertung
zum Erfassungsjahr 2016

Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung

Qualitätsindikatoren

Stand: 12.07.2017

Impressum

Herausgeber:

IQTIG – Institut für Qualitätssicherung
und Transparenz im Gesundheitswesen

Katharina-Heinroth-Ufer 1
10787 Berlin

Telefon: (030) 58 58 26-340

Telefax: (030) 58 58 26-999

verfahrensupport@iqtig.org

<https://www.iqtig.org>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	4
Datengrundlage.....	5
Übersicht Qualitätsindikatoren	6
54030: Präoperative Verweildauer bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur	8
54031: Perioperative Antibiotikaphylaxe	12
54033: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung	15
54029: Spezifische Komplikationen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur ..	19
54036: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen	22
54038: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an postoperativen Wundinfektionen.....	26
54040: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Wundhämatomen / Nachblutungen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur.....	30
54042: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an allgemeinen Komplikationen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur.....	34
54046: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen während des akut-stationären Aufenthaltes	39
Erläuterungen.....	43
Basisauswertung.....	49
Basisdokumentation.....	49
Patient	49
Mittleres Alter	51
Medikation	53
Diagnosen	54
Operation	55
Verlauf.....	57
Entlassung	58
Behandlungszeiten	58

Einleitung

Ein Bruch (Fraktur) im oberen, d.h. zum Hüftgelenk gewendeten, Teil des normalerweise sehr stabilen Oberschenkelknochens (Femur) wird als hüftgelenknahe Femurfraktur bezeichnet. Diese Brüche sind meist unfallbedingt. Je nach Lage des Bruchs wird zwischen einer Schenkelhalsfraktur und einer sog. pertrochantären Fraktur unterschieden.

Schenkelhalsfrakturen sind Brüche zwischen dem Hüftkopf und dem großen Rollhügel (Trochanter major) des Oberschenkelknochens. Eine pertrochantäre Femurfraktur ist ein Bruch, der schräg durch die Trochanterregion des Oberschenkelknochens unterhalb des Schenkelhalses und oberhalb des kleinen Rollhügels (Trochanter minor) verläuft.

Aufgrund der im Alter abnehmenden Festigkeit der Knochensubstanz bis hin zum Knochenschwund (Osteoporose) und gleichzeitig zunehmender Bewegungsunsicherheit sind die hüftgelenknahen Femurfrakturen eine typische und häufige Verletzung älterer Menschen. Hier kann bereits ein kleiner, z.B. durch Gangunsicherheit verursachter Sturz, zu einem Bruch führen. Von den jährlich etwa 100.000 Brüchen entfallen ca. 85 % auf Menschen, die 70 Jahre und älter sind. Angesichts der demographischen Entwicklung ist hier also von zunehmenden Fallzahlen auszugehen.

Bei der operativen Behandlung einer hüftgelenknahen Femurfraktur unterscheidet man grundsätzlich zwischen hüftkopferhaltenden (osteosynthetischen) und hüftkopfersetzenden (endoprothetischen) Methoden. Das Ziel ist in jedem Fall eine möglichst schnelle und komplikationslose Wiederherstellung der Mobilität und körperlichen Belastbarkeit der Patienten. Gerade auch für ältere Menschen ist die schnelle Genesung sehr wichtig, weil sonst infolge der Erkrankung nicht selten ein Verlust der Selbstständigkeit bis hin zur dauerhaften Pflegebedürftigkeit eintritt. Die Indikatoren dieses Leistungsbereichs fokussieren überwiegend auf Komplikationen im Zusammenhang mit der operativen Versorgung der Femurfraktur, auf Wundinfektionen sowie die Sterblichkeit. Weitere Indikatoren beziehen sich auf Wartezeiten bis zur Operation, die Antibiotikaphylaxe und die erreichte Gehfähigkeit der Patienten bei der Entlassung.

Mit Einführung des Leistungsbereiches Hüftendoprothesenversorgung (HEP) in der externen stationären Qualitätssicherung, werden die endoprothetisch versorgten Femurfrakturen nicht mehr im Leistungsbereich 17/1 Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung, sondern im Leistungsbereich Hüftendoprothesenversorgung abgebildet.

Der Leistungsbereich Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung (17/1) enthält ab 2015 somit ausschließlich die Prozeduren zur osteosynthetischen Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur.

Sofern nicht anders angegeben, ist die Beschreibung der Qualitätsindikatoren eine Fortschreibung der QIDB 2014 sowie eines Updates im Rahmen der Systempflege bis Ende 2015 des AQUA-Institutes. Weitere Anpassungen erfolgten seither im Rahmen der Verfahrenspflege 2016 durch das IQTIG.

Datengrundlage

2016	Datenbestand	Erwartet	Vollständigkeit in %
Datensätze gesamt	60.178	59.955	100,37
Basisdaten	60.091		
MDS	87		
Krankenhäuser	1.216	1.208	100,66

2015	Datenbestand	Erwartet	Vollständigkeit in %
Datensätze gesamt	59.948	59.757	100,32
Basisdaten	59.853		
MDS	95		
Krankenhäuser	1.215	1.208	100,58

In der „Richtlinie über Maßnahmen der Qualitätssicherung in Krankenhäusern - QSKH-RL“ ist ab dem Erfassungsjahr 2014 insbesondere im Hinblick auf eine entsprechende Darstellung im Strukturierten Qualitätsbericht eine standortbezogene Dokumentation und eine standortbezogene Auswertung vorgesehen. Der Begriff Krankenhaus wird dennoch textlich beibehalten und steht ab dem Erfassungsjahr 2014 für den dokumentierenden Standort.

Übersicht Qualitätsindikatoren

QI-ID	Bezeichnung	Referenzbereich	2016 ¹	2015	Tendenz ²
54030	Präoperative Verweildauer bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur	≤ 15,00 %	📄 19,66 %	21,31 %	↗
54031	Perioperative Antibiotikaprophylaxe	≥ 95,00 %	📄 99,52 %	99,40 %	↗
54033	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung	≤ 2,27	📄 1,00	-	
54029	Spezifische Komplikationen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur	≤ 4,46 %	1,07 %	1,05 %	→
54036	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen	≤ 4,30	📄 0,83	0,79	→
54038	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an postoperativen Wundinfektionen	≤ 3,14	📄 0,92	0,92	→
54040	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Wundhämatomen / Nachblutungen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur	≤ 3,72	📄 0,87	1,00	→

¹📄: Veröffentlichungspflicht im Qualitätsbericht der Krankenhäuser

²Die Tendenzpfeile zeigen, ob sich die Versorgungsqualität bei einem Indikator im Vergleich von 2016 zu 2015 positiv (Pfeil nach oben) oder negativ (Pfeil nach unten) entwickelt hat oder ob sie gleich geblieben ist, d. h. keine statistisch signifikanten Veränderungen nachgewiesen werden konnten (Pfeil waagrecht). Die statistische Signifikanz wird anhand der 95 %-Vertrauensbereiche der Indikatorenwerte beurteilt.

QI-ID	Bezeichnung	Referenzbereich	2016 ¹	2015	Tendenz ²
54042	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an allgemeinen Komplikationen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur	≤ 2,19	0,95	1,00	→
54046	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen während des akut-stationären Aufenthaltes	≤ 2,00	0,98	1,00	→

54030: Präoperative Verweildauer bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur

Qualitätsziel

Kurze präoperative Verweildauer.

Präoperative Verweildauer bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur

QI-ID 54030

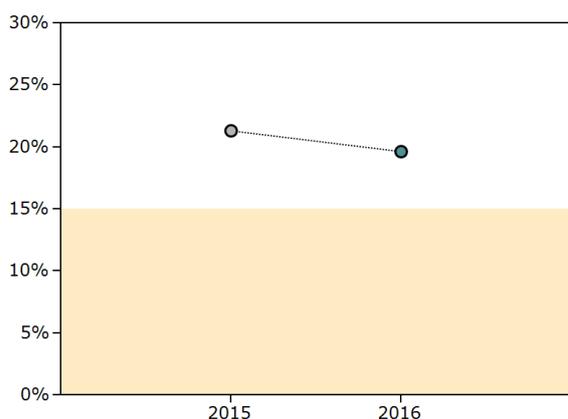
Grundgesamtheit (N) Alle Patienten ab 20 Jahren

Zähler Patienten mit osteosynthetisch versorgten hüftgelenknahen Femurfrakturen ohne antithrombotische Dauertherapie durch direkte Thrombininhibitoren, bei denen die Operation später als 24 Stunden nach der Aufnahme oder nach einer Fraktur in der akut-stationären Einrichtung erfolgte
ODER
Patienten mit antithrombotischer Dauertherapie durch direkte Thrombininhibitoren (z.B. Rivaroxaban oder Dabigatran), bei denen die Operation später als 48 Stunden nach Aufnahme oder nach einer Fraktur in der akut-stationären Einrichtung erfolgte.

Referenzbereich $\leq 15,00\%$, Toleranzbereich

Bundesergebnisse

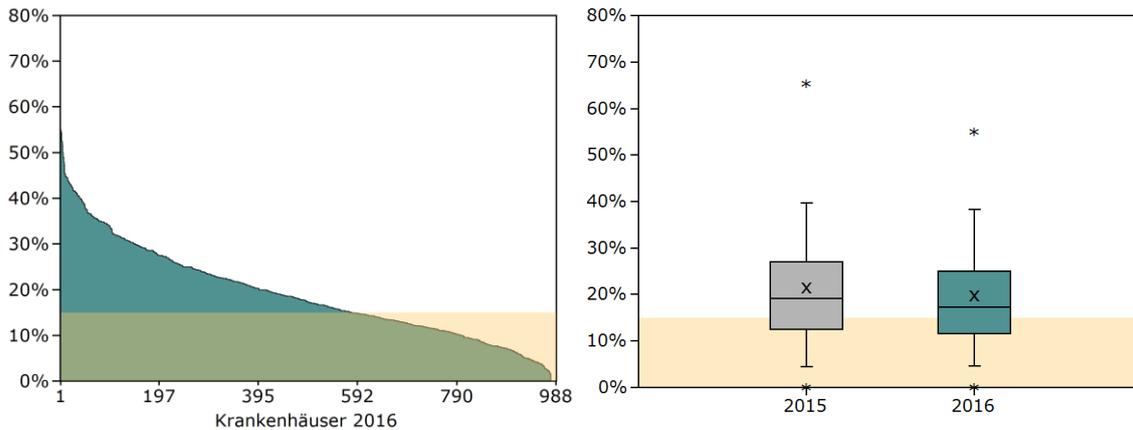
(2016: N = 60.091 Fälle und 2015: N = 59.853 Fälle)



Erfassungsjahr	Ergebnis n / N	Ergebnis %	Vertrauensbereich %
2016	11.814 / 60.091	19,66	19,34 - 19,98
2015	12.755 / 59.853	21,31	20,98 - 21,64

Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen

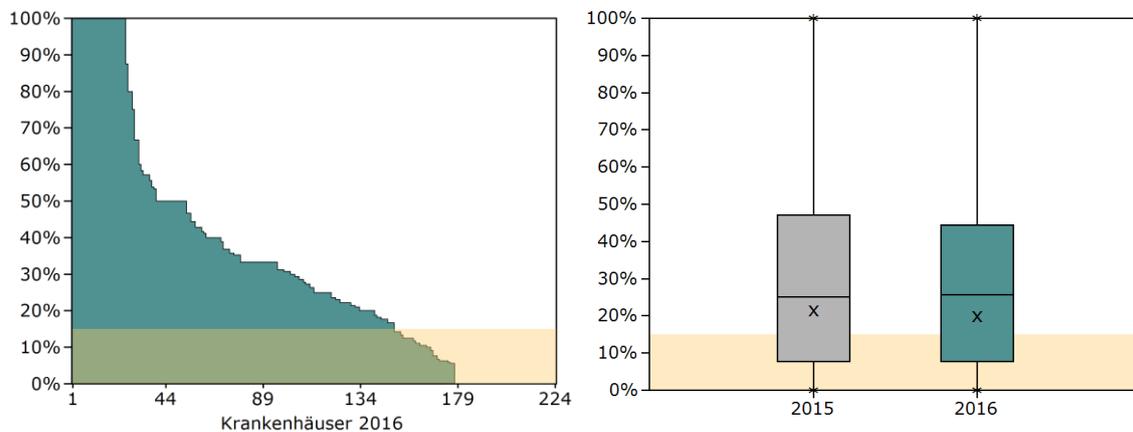
(2016: N = 988 Krankenhäuser und 2015: N = 992 Krankenhäuser)



Jahr	Min	P5	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
2016	0,00	4,57	7,14	11,54	17,31	25,00	33,94	38,37	55,00
2015	0,00	4,51	6,94	12,50	19,08	27,09	35,00	39,70	65,33

Krankenhäuser mit 1 bis 19 Fällen

(2016: N = 224 Krankenhäuser und 2015: N = 220 Krankenhäuser)



Jahr	Min	P5	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
2016	0,00	0,00	0,00	7,69	25,66	44,44	100,00	100,00	100,00
2015	0,00	0,00	0,00	7,69	25,00	47,06	98,33	100,00	100,00

Kennzahlübersicht

Kennzahl	Beschreibung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015
1.1	Präop. Verweildauer > 24 Stunden (ohne direkten Thrombininhibitoren) oder > 48 Stunden (mit direkten Thrombininhibitoren)	19,66 % 11.814 / 60.091	21,31 % 12.755 / 59.853
1.1.1	Aufnahmewochentag		
1.1.1.1	Montag bis Donnerstag	20,30 % 7.052 / 34.740	21,85 % 7.657 / 35.040
1.1.1.2	Freitag	18,05 % 1.603 / 8.882	19,23 % 1.678 / 8.727
1.1.1.3	Samstag	18,61 % 1.610 / 8.650	20,94 % 1.772 / 8.464
1.1.1.4	Sonntag	19,81 % 1.549 / 7.819	21,62 % 1.648 / 7.622

Kennzahl	Beschreibung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015
1.2	Präoperative Verweildauer bei Frakturereignis während des stationären Aufenthaltes		
1.2.1	Frakturereignis während des stationären Aufenthaltes	2,30 % 1.382 / 60.091	2,12 % 1.268 / 59.853
1.2.1.1	Präop. Verweildauer ≤ 24 Stunden	30,25 % 418 / 1.382	10,57 % 134 / 1.268
1.2.1.2	Präop. Verweildauer 24 – 48 Stunden	16,28 % 225 / 1.382	10,80 % 137 / 1.268
1.2.1.3	Präop. Verweildauer > 48 Stunden	53,47 % 739 / 1.382	78,63 % 997 / 1.268

Zeit zwischen Aufnahme und Operation (Werte 2016)	Ohne antithrombotische Dauertherapie durch direkte Thrombininhibitoren	Mit antithrombotischer Dauertherapie durch direkte Thrombininhibitoren
≤ 24 Stunden	80,10 % 45.141 / 56.353	50,96 % 1.905 / 3.738
24 - 48 Stunden	13,30 % 7.495 / 56.353	32,93 % 1.231 / 3.738
> 48 Stunden	6,60 % 3.717 / 56.353	16,10 % 602 / 3.738

Zeit zwischen Aufnahme und Operation (Werte 2015)	Ohne antithrombotische Dauertherapie durch direkte Thrombinhibitoren	Mit antithrombotischer Dauertherapie durch direkte Thrombinhibitoren
≤ 24 Stunden	78,54 % 45.023 / 57.322	50,69 % 1.283 / 2.531
24 - 48 Stunden	14,03 % 8.045 / 57.322	31,29 % 792 / 2.531
> 48 Stunden	7,42 % 4.254 / 57.322	18,02 % 456 / 2.531

Zeit zwischen Aufnahme und Operation bei medialer Schenkelhalsfraktur (Werte 2016)	Garden I	Garden II	Garden III	Garden IV	Mediale Schenkelhalsfraktur gesamt
≤ 24 Stunden	74,52 % 1.547 / 2.076	78,12 % 2.667 / 3.414	88,34 % 1.568 / 1.775	90,31 % 205 / 227	79,91 % 5.987 / 7.492
24 - 48 Stunden	15,94 % 331 / 2.076	13,71 % 468 / 3.414	6,82 % 121 / 1.775	4,85 % 11 / 227	12,43 % 931 / 7.492
> 48 Stunden	9,54 % 198 / 2.076	8,17 % 279 / 3.414	4,85 % 86 / 1.775	4,85 % 11 / 227	7,66 % 574 / 7.492

Zeit zwischen Aufnahme und Operation bei medialer Schenkelhalsfraktur (Werte 2015)	Garden I	Garden II	Garden III	Garden IV	Mediale Schenkelhalsfraktur gesamt
≤ 24 Stunden	75,18 % 1.554 / 2.067	77,02 % 2.635 / 3.421	86,71 % 1.527 / 1.761	91,77 % 212 / 231	79,25 % 5.928 / 7.480
24 - 48 Stunden	15,53 % 321 / 2.067	13,27 % 454 / 3.421	8,12 % 143 / 1.761	5,63 % 13 / 231	12,45 % 931 / 7.480
> 48 Stunden	9,29 % 192 / 2.067	9,70 % 332 / 3.421	5,17 % 91 / 1.761	2,60 % 6 / 231	8,30 % 621 / 7.480

54031: Perioperative Antibiotikaprophylaxe

Qualitätsziel

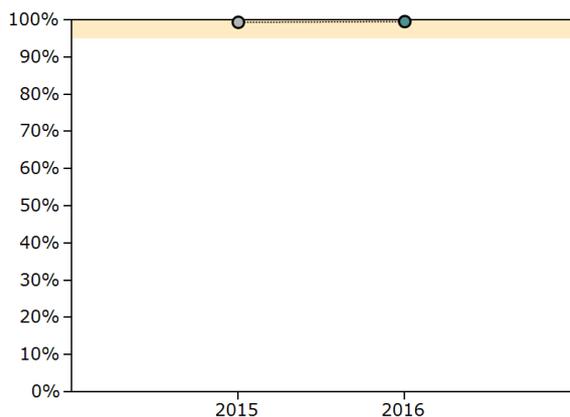
Möglichst oft eine perioperative Antibiotikaprophylaxe.

Perioperative Antibiotikaprophylaxe

QI-ID	54031
Grundgesamtheit (N)	Alle Patienten ab 20 Jahren
Zähler	Patienten, bei denen eine perioperative Antibiotikaprophylaxe durchgeführt wurde
Referenzbereich	≥ 95,00 %, Zielbereich

Bundesergebnisse

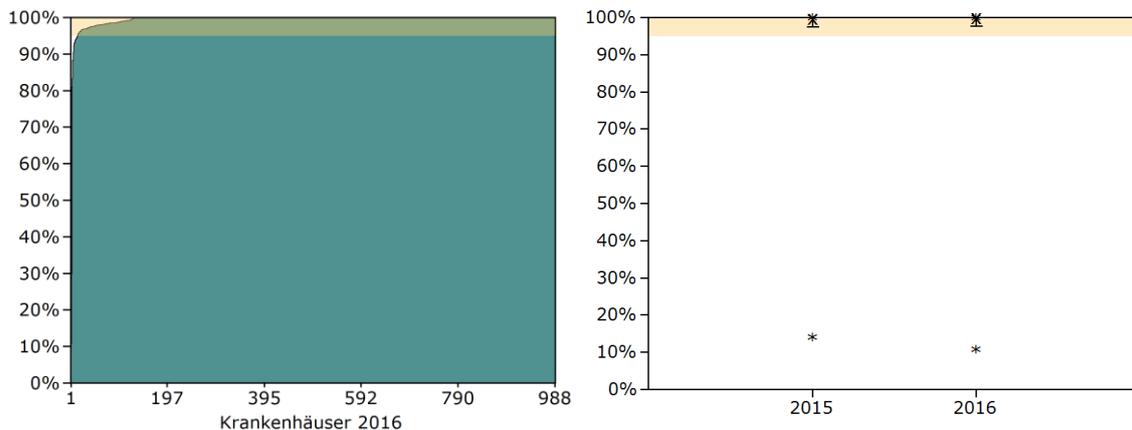
(2016: N = 60.091 Fälle und 2015: N = 59.853 Fälle)



Erfassungsjahr	Ergebnis n / N	Ergebnis %	Vertrauensbereich %
2016	59.805 / 60.091	99,52	99,47 - 99,58
2015	59.496 / 59.853	99,40	99,34 - 99,46

Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen

(2016: N = 988 Krankenhäuser und 2015: N = 992 Krankenhäuser)



Jahr	Min	P5	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
2016	10,77	97,74	98,75	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2015	14,06	97,41	98,67	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Krankenhäuser mit 1 bis 19 Fällen

(2016: N = 224 Krankenhäuser und 2015: N = 220 Krankenhäuser)



Jahr	Min	P5	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
2016	66,67	95,31	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2015	82,35	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Kennzahlübersicht

Kennzahl	Beschreibung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015
2.1	Patienten mit perioperativer Antibiotikaphylaxe	99,52 % 59.805 / 60.091	99,40 % 59.496 / 59.853
2.1.1	Single shot	95,44 % 57.078 / 59.805	94,03 % 55.943 / 59.496
2.1.2	Zweitgabe	1,39 % 834 / 59.805	1,77 % 1.056 / 59.496
2.1.3	öfter	3,17 % 1.893 / 59.805	4,20 % 2.497 / 59.496

Kennzahl	Beschreibung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015
2.2	Patienten ohne perioperative Antibiotikaphylaxe	0,48 % 286 / 60.091	0,60 % 357 / 59.853

54033: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung

Qualitätsziel

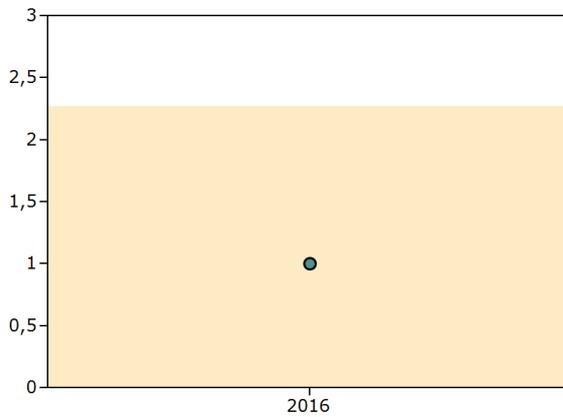
Möglichst selten Einschränkung des Gehens bei Entlassung.

Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung

QI-ID	54033
Grundgesamtheit (N)	Alle Patienten ab 20 Jahren, die bei der Aufnahme gehfähig waren und lebend entlassen wurden
Zähler	Patienten, die bei der Entlassung nicht selbstständig gehfähig waren
O (observed)	Beobachtete Rate an Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung
E (expected)	Erwartete Rate an Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung, risikoadjustiert nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für den Indikator mit der QI-ID 54033
Referenzbereich	$\leq 2,27$ (95. Perzentil), Toleranzbereich
Methode der Risikoadjustierung	Logistische Regression

Bundesergebnisse

(2016: N = 47.234 Fälle)



Erfassungsjahr	Ergebnis O / E ³	Vertrauensbereich	O	E
2016	1,00	0,98 - 1,02	16,81 % 7.938 / 47.234	16,81 % 7.938 / 47.234

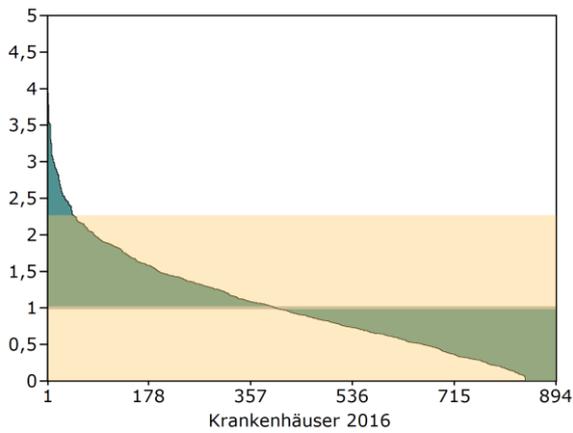
³Verhältnis der beobachteten Rate zur erwarteten Rate. Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate kleiner ist als erwartet und umgekehrt. Beispiel:

O / E = 1,2 Die beobachtete Rate ist 20 % größer als erwartet.

O / E = 0,9 Die beobachtete Rate ist 10 % kleiner als erwartet.

Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen

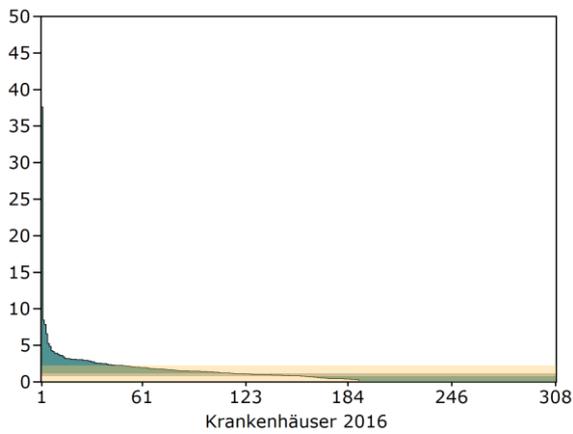
(2016: N = 894 Krankenhäuser)



Jahr	Min	P5	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
2016	0,00	0,00	0,17	0,48	0,90	1,43	1,96	2,27	3,94

Krankenhäuser mit 1 bis 19 Fällen

(2016: N = 308 Krankenhäuser)



Jahr	Min	P5	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
2016	0,00	0,00	0,00	0,00	0,82	1,66	2,78	3,22	37,61

Kennzahlübersicht

Kennzahl	Beschreibung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015
3.1	Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung	16,81 % 7.938 / 47.234	-
3.1.1	Logistische Regression ⁴		
3.1.1.1	O (observed, beobachtet)	16,81 % 7.938 / 47.234	-
3.1.1.2	E (expected, erwartet)	16,81 % 7.938 / 47.234	-
3.1.1.3	O - E	0,00 %	-
3.1.1.4	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung	1,00	-
3.1.2	Verteilung nach postoperativer Verweildauer	16,81 % 7.938 / 47.234	-
3.1.2.1	≤ 5 Tage	18,47 % 567 / 3.070	-
3.1.2.2	6-10 Tage	15,61 % 2.703 / 17.313	-
3.1.2.3	11-15 Tage	15,42 % 2.127 / 13.791	-
3.1.2.4	16-20 Tage	17,31 % 958 / 5.535	-
3.1.2.5	> 20 Tage	21,04 % 1.583 / 7.525	-
Kennzahl	Beschreibung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015
3.2	Lebend entlassene Patienten mit Gehunfähigkeit vor der Fraktur	100,00 % 9.970 / 9.970	-
3.2.1	gehfähig bei Entlassung	16,63 % 1.658 / 9.970	-
3.2.2	gehunfähig bei Entlassung	83,37 % 8.312 / 9.970	-

⁴nähere Details zur Risikoadjustierung (Risikofaktoren und Regressionskoeffizienten), siehe Kapitel Erläuterungen.

54029: Spezifische Komplikationen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur

Qualitätsziel

Möglichst selten spezifische behandlungsbedürftige Komplikationen.

Spezifische Komplikationen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur

QI-ID 54029

Grundgesamtheit (N) Alle Patienten ab 20 Jahren

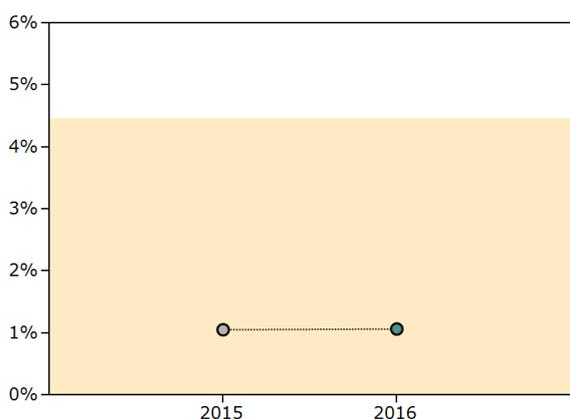
Zähler Patienten mit mindestens einer der folgenden Komplikationen

- Nervenschaden
- Gefäßläsion
- Implantatdislokation
- Implantatfehlage
- Fraktur
- Tiefe postoperative Wundinfektion

Referenzbereich $\leq 4,46\%$ (95. Perzentil), Toleranzbereich

Bundesergebnisse

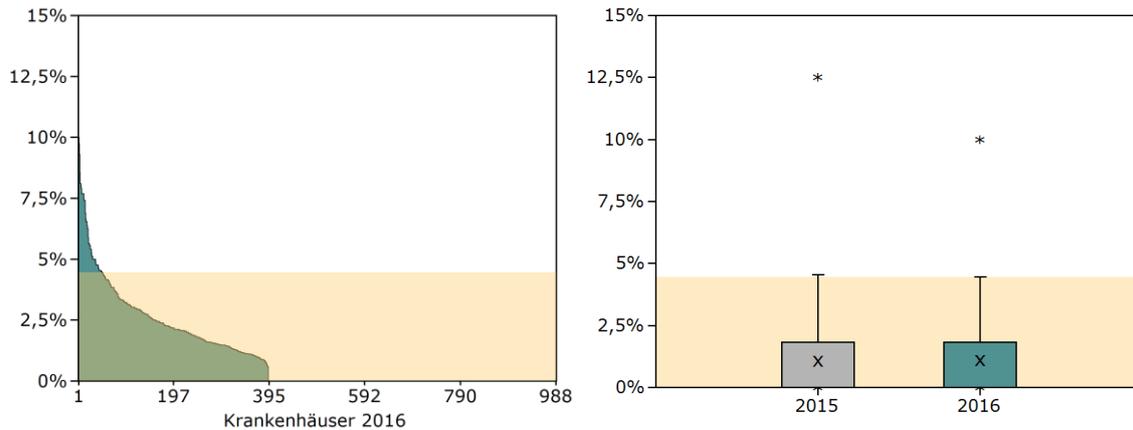
(2016: N = 60.091 Fälle und 2015: N = 59.853 Fälle)



Erfassungsjahr	Ergebnis n / N	Ergebnis %	Vertrauensbereich %
2016	643 / 60.091	1,07	0,99 - 1,16
2015	628 / 59.853	1,05	0,97 - 1,13

Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen

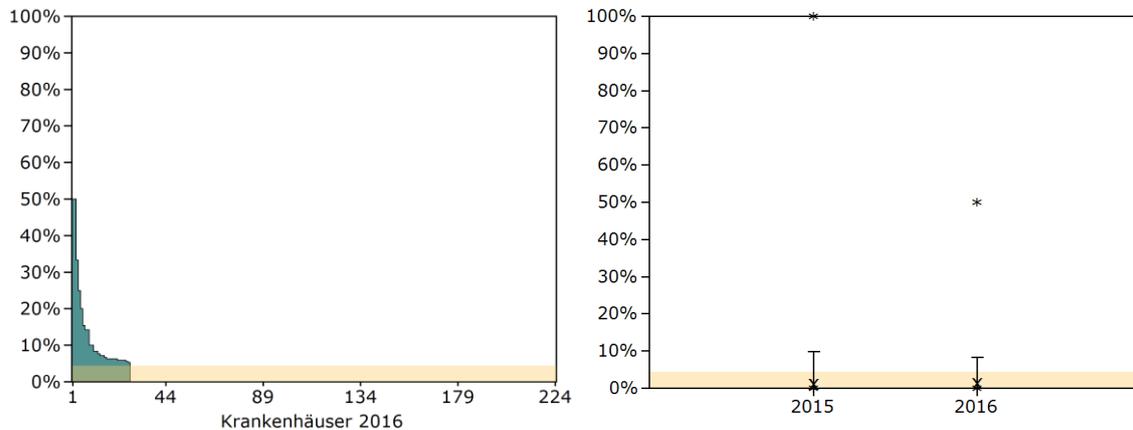
(2016: N = 988 Krankenhäuser und 2015: N = 992 Krankenhäuser)



Jahr	Min	P5	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
2016	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,82	3,23	4,46	10,00
2015	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,82	3,27	4,55	12,50

Krankenhäuser mit 1 bis 19 Fällen

(2016: N = 224 Krankenhäuser und 2015: N = 220 Krankenhäuser)



Jahr	Min	P5	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
2016	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5,88	8,33	50,00
2015	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5,26	9,83	100,00

Kennzahlübersicht

Kennzahl	Beschreibung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015
4.1	Spezifische Komplikationen Implantatfehl- lage, Implantatdislokation, Gefäßläsion, Nervenschaden, Fraktur, postoperative Wundinfektion		
4.1.1	Implantatfehl- lage, Implantatdislokation, Gefäßläsion, Nervenschaden, Fraktur oder postoperative Wundinfektion (CDC A2, CDC A3)	1,07 % 643 / 60.091	1,05 % 628 / 59.853
4.1.1.1	Implantatfehl- lage	0,20 % 123 / 60.091	0,18 % 110 / 59.853
4.1.1.2	Implantatdislokation	0,43 % 258 / 60.091	0,40 % 239 / 59.853
4.1.1.3	Gefäßläsion	0,02 % 14 / 60.091	0,03 % 15 / 59.853
4.1.1.4	Nervenschaden	0,06 % 37 / 60.091	0,04 % 21 / 59.853
4.1.1.5	Fraktur	0,10 % 59 / 60.091	0,13 % 75 / 59.853
4.1.1.6	Postoperative Wundinfektion (CDC A2, CDC A3)	0,33 % 196 / 60.091	0,33 % 200 / 59.853
4.2	Postoperative Wundinfektion	0,64 % 383 / 60.091	0,64 % 382 / 59.853
4.2.1	CDC A1 (oberflächliche Wundinfektion)	48,83 % 187 / 383	47,64 % 182 / 382
4.2.2	CDC A2 (tiefe Wundinfektion)	47,52 % 182 / 383	47,91 % 183 / 382
4.2.3	CDC A3 (Infektion von Räumen und Organen im Operationsgebiet)	3,66 % 14 / 383	4,45 % 17 / 382
4.3	Sonstige behandlungsbedürftige intra- /postoperative chirurgische Komplikationen	0,62 % 372 / 60.091	0,61 % 366 / 59.853
4.4	Reoperation wegen Komplikation(en) erforderlich	1,83 % 1.098 / 60.091	1,84 % 1.099 / 59.853

54036: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen

Qualitätsziel

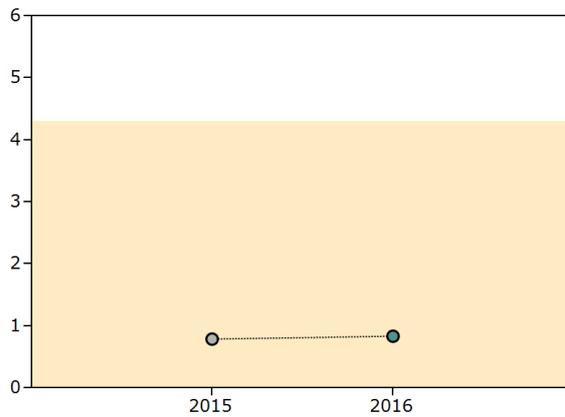
Möglichst selten Implantatfehlagen, Implantatdislokationen oder Frakturen als behandlungsbedürftige intra- oder postoperative chirurgische Komplikation.

Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen

QI-ID	54036
Grundgesamtheit (N)	Alle Patienten ab 20 Jahren
Zähler	Patienten mit Implantatfehlage, -dislokation oder Fraktur
O (observed)	Beobachtete Rate an Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen
E (expected)	Erwartete Rate an Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen, risikoadjustiert nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für den Indikator mit der QI-ID 54036
Referenzbereich	≤ 4,30 (95. Perzentil), Toleranzbereich
Methode der Risikoadjustierung	Logistische Regression

Bundesergebnisse

(2016: N = 60.091 Fälle und 2015: N = 59.853 Fälle)



Erfassungsjahr	Ergebnis O / E ⁵	Vertrauensbereich	O	E
2016	0,83	0,76 - 0,91	0,71 % 428 / 60.091	0,86 % 515 / 60.091
2015	0,79	0,72 - 0,87	0,69 % 411 / 59.853	0,87 % 520 / 59.853

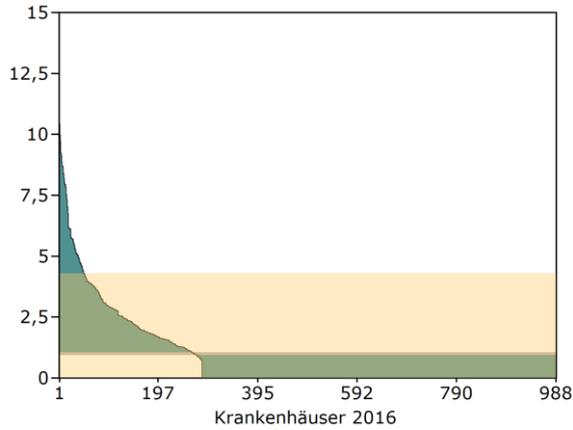
⁵Verhältnis der beobachteten Rate zur erwarteten Rate. Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate kleiner ist als erwartet und umgekehrt. Beispiel:

O / E = 1,2 Die beobachtete Rate ist 20 % größer als erwartet.

O / E = 0,9 Die beobachtete Rate ist 10 % kleiner als erwartet.

Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen

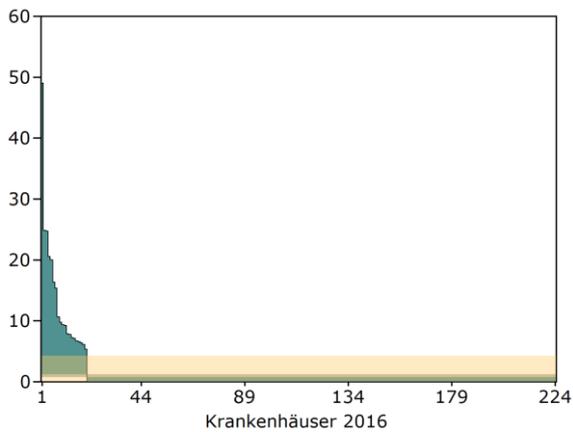
(2016: N = 988 Krankenhäuser und 2015: N = 992 Krankenhäuser)



Jahr	Min	P5	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
2016	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,26	2,93	4,30	10,43
2015	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,36	2,98	4,03	12,28

Krankenhäuser mit 1 bis 19 Fällen

(2016: N = 224 Krankenhäuser und 2015: N = 220 Krankenhäuser)



Jahr	Min	P5	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
2016	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8,91	49,01
2015	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6,96	71,42

Kennzahlübersicht

Kennzahl	Beschreibung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015
5.1	Patienten mit Implantatfehlage, Implantatdislokation oder Fraktur	0,71 % 428 / 60.091	0,69 % 411 / 59.853
5.1.1	Patienten mit Implantatfehlage	0,20 % 123 / 60.091	0,18 % 110 / 59.853
5.1.2	Patienten mit Implantatdislokation	0,43 % 258 / 60.091	0,40 % 239 / 59.853
5.1.3	Patienten mit Fraktur	0,10 % 59 / 60.091	0,13 % 75 / 59.853
5.1.4	Logistische Regression ⁶		
5.1.4.1	O (observed, beobachtet)	0,71 % 428 / 60.091	0,69 % 411 / 59.853
5.1.4.2	E (expected, erwartet)	0,86 % 515 / 60.091	0,87 % 520 / 59.853
5.1.4.3	O - E	-0,15 %	-0,18 %
5.1.4.4	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen	0,83	0,79

⁶nähere Details zur Risikoadjustierung (Risikofaktoren und Regressionskoeffizienten), siehe Kapitel Erläuterungen.

54038: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an postoperativen Wundinfektionen

Qualitätsziel

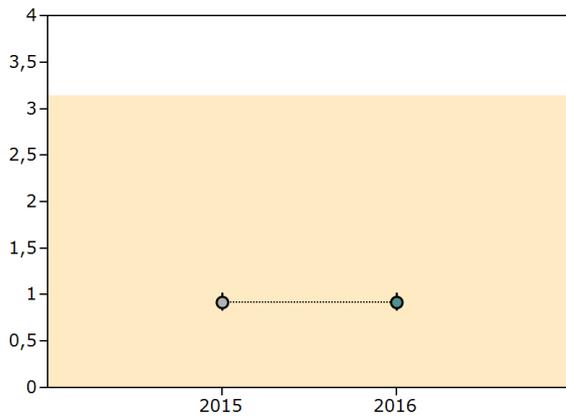
Selten postoperative Wundinfektionen (nach CDC-Kriterien).

Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an postoperativen Wundinfektionen

QI-ID	54038
Grundgesamtheit (N)	Alle Patienten ab 20 Jahren
Zähler	Patienten mit postoperativer Wundinfektion
O (observed)	Beobachtete Rate an postoperativen Wundinfektionen
E (expected)	Erwartete Rate an postoperativen Wundinfektionen, risikoadjustiert nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für den Indikator mit der QI-ID 54038
Referenzbereich	≤ 3,14 , Toleranzbereich
Methode der Risikoadjustierung	Logistische Regression

Bundesergebnisse

(2016: N = 60.091 Fälle und 2015: N = 59.853 Fälle)



Erfassungsjahr	Ergebnis O / E ⁷	Vertrauensbereich	O	E
2016	0,92	0,83 - 1,01	0,64 % 383 / 60.091	0,69 % 417 / 60.091
2015	0,92	0,83 - 1,01	0,64 % 382 / 59.853	0,70 % 417 / 59.853

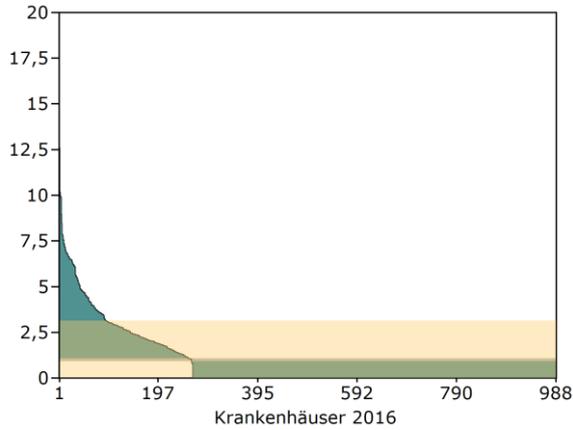
⁷Verhältnis der beobachteten Rate zur erwarteten Rate. Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate kleiner ist als erwartet und umgekehrt. Beispiel:

O / E = 1,2 Die beobachtete Rate ist 20 % größer als erwartet.

O / E = 0,9 Die beobachtete Rate ist 10 % kleiner als erwartet.

Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen

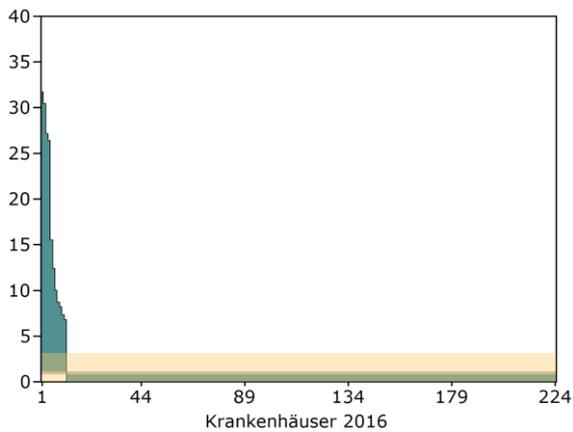
(2016: N = 988 Krankenhäuser und 2015: N = 992 Krankenhäuser)



Jahr	Min	P5	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
2016	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,27	3,05	4,68	12,59
2015	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,38	3,32	4,87	21,37

Krankenhäuser mit 1 bis 19 Fällen

(2016: N = 224 Krankenhäuser und 2015: N = 220 Krankenhäuser)



Jahr	Min	P5	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
2016	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5,09	31,72
2015	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8,87	343,16

Kennzahlübersicht

Kennzahl	Beschreibung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015
6.1	Postoperative Wundinfektion bei allen Patienten	0,64 % 383 / 60.091	0,64 % 382 / 59.853
6.1.1	Logistische Regression ⁸		
6.1.1.1	O (observed, beobachtet)	0,64 % 383 / 60.091	0,64 % 382 / 59.853
6.1.1.2	E (expected, erwartet)	0,69 % 417 / 60.091	0,70 % 417 / 59.853
6.1.1.3	O - E	-0,06 %	-0,06 %
6.1.1.4	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an postoperativen Wundinfektionen	0,92	0,92
6.1.2	Wundkontaminationsklassifikation		
6.1.2.1	CDC A1 (oberflächliche Wundinfektion)	0,31 % 187 / 60.091	0,30 % 182 / 59.853
6.1.2.2	CDC A2 (tiefe Wundinfektion)	0,30 % 182 / 60.091	0,31 % 183 / 59.853
6.1.2.3	CDC A3 (Infektion von Räumen und Organen im OP-Gebiet)	0,02 % 14 / 60.091	0,03 % 17 / 59.853

⁸nähere Details zur Risikoadjustierung (Risikofaktoren und Regressionskoeffizienten), siehe Kapitel Erläuterungen.

54040: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Wundhämatomen / Nachblutungen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur

Qualitätsziel

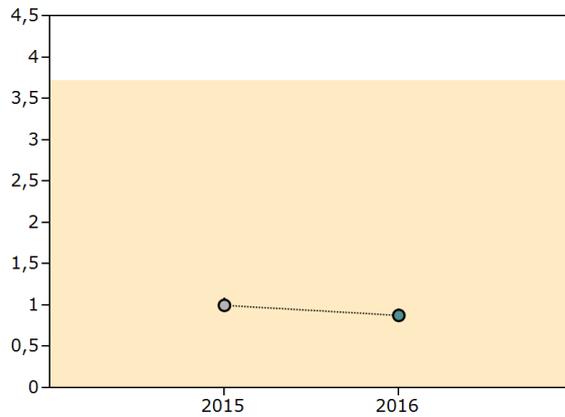
Selten Wundhämatome / Nachblutungen.

Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Wundhämatomen / Nachblutungen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur

QI-ID	54040
Grundgesamtheit (N)	Alle Patienten ab 20 Jahren
Zähler	Patienten mit Wundhämatom / Nachblutung
O (observed)	Beobachtete Rate an Wundhämatomen / Nachblutungen
E (expected)	Erwartete Rate an Wundhämatomen / Nachblutungen, risikoadjustiert nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für den Indikator mit der QI-ID 54040
Referenzbereich	≤ 3,72 (95. Perzentil), Toleranzbereich
Methode der Risikoadjustierung	Logistische Regression

Bundesergebnisse

(2016: N = 60.091 Fälle und 2015: N = 59.853 Fälle)



Erfassungsjahr	Ergebnis O / E ⁹	Vertrauensbereich	O	E
2016	0,87	0,81 - 0,95	1,02 % 615 / 60.091	1,17 % 704 / 60.091
2015	1,00	0,93 - 1,08	1,15 % 687 / 59.853	1,15 % 687 / 59.853

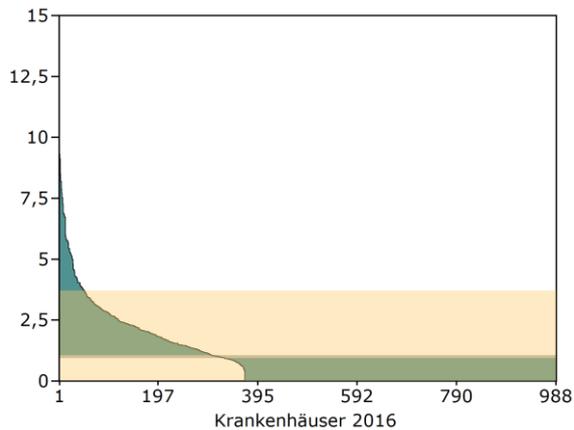
⁹Verhältnis der beobachteten Rate zur erwarteten Rate. Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate kleiner ist als erwartet und umgekehrt. Beispiel:

O / E = 1,2 Die beobachtete Rate ist 20 % größer als erwartet.

O / E = 0,9 Die beobachtete Rate ist 10 % kleiner als erwartet.

Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen

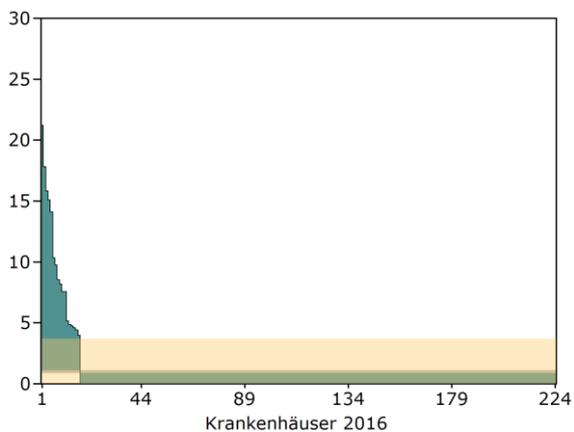
(2016: N = 988 Krankenhäuser und 2015: N = 992 Krankenhäuser)



Jahr	Min	P5	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
2016	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,46	2,78	3,72	9,31
2015	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,66	3,22	4,55	15,74

Krankenhäuser mit 1 bis 19 Fällen

(2016: N = 224 Krankenhäuser und 2015: N = 220 Krankenhäuser)



Jahr	Min	P5	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
2016	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6,97	21,21
2015	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6,72	133,37

Kennzahlübersicht

Kennzahl	Beschreibung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015
7.1	Patienten mit Wundhämatom / Nachblutung	1,02 % 615 / 60.091	1,15 % 687 / 59.853
7.1.1	Logistische Regression ¹⁰		
7.1.1.1	O (observed, beobachtet)	1,02 % 615 / 60.091	1,15 % 687 / 59.853
7.1.1.2	E (expected, erwartet)	1,17 % 704 / 60.091	1,15 % 687 / 59.853
7.1.1.3	O - E	-0,15 %	0,00 %
7.1.1.4	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Wundhämatomen / Nachblutungen bei osteosynthetischer Versorgung einer Hüftgelenknahen Femurfraktur	0,87	1,00
7.1.2	Patient wurde mit antithrombotischer Dauertherapie aufgenommen	43,90 % 270 / 615	43,96 % 302 / 687
7.1.2.1	Vitamin-K-Antagonisten (z.B. Phenprocoumon, Warfarin)	13,98 % 86 / 615	11,64 % 80 / 687
7.1.2.2	Acetylsalicylsäure	15,45 % 95 / 615	17,47 % 120 / 687
7.1.2.3	andere Thrombozytenaggregationshemmer (z.B. Clopidogrel, Prasugrel, Ticagrelor, Cilostazol)	4,39 % 27 / 615	4,66 % 32 / 687
7.1.2.4	direkte Thrombininhibitoren (z.B. Argatroban, Dabigatran)	3,25 % 20 / 615	3,06 % 21 / 687
7.1.2.5	sonstige (z.B. Rivaroxaban, Fondaparinux)	6,83 % 42 / 615	5,24 % 36 / 687

¹⁰nähere Details zur Risikoadjustierung (Risikofaktoren und Regressionskoeffizienten), siehe Kapitel Erläuterungen.

54042: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an allgemeinen Komplikationen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur

Qualitätsziel

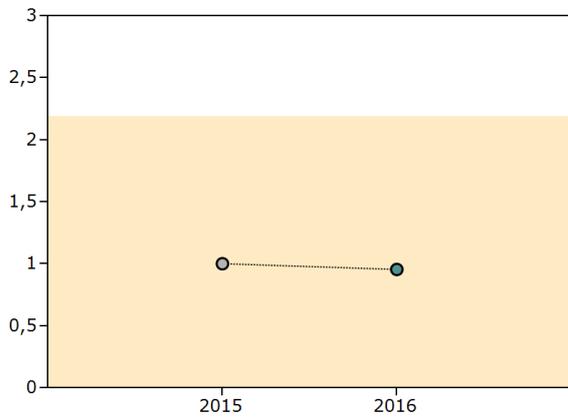
Möglichst selten allgemeine behandlungsbedürftige Komplikationen.

Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an allgemeinen Komplikationen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur

QI-ID	54042
Grundgesamtheit (N)	Alle Patienten ab 20 Jahren
Zähler	Patienten mit Pneumonie, tiefer Bein-/Beckenvenenthrombose, kardiovaskulären Komplikationen oder Lungenembolie
O (observed)	Beobachtete Rate an allgemeinen postoperativen Komplikationen
E (expected)	Erwartete Rate an allgemeinen postoperativen Komplikationen, risikoadjustiert nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für den Indikator mit der QI-ID 54042
Referenzbereich	≤ 2,19 (95. Perzentil), Toleranzbereich
Methode der Risikoadjustierung	Logistische Regression

Bundesergebnisse

(2016: N = 60.091 Fälle und 2015: N = 59.853 Fälle)



Erfassungsjahr	Ergebnis O / E ¹¹	Vertrauensbereich	O	E
2016	0,95	0,92 - 0,98	6,18 % 3.712 / 60.091	6,48 % 3.895 / 60.091
2015	1,00	0,97 - 1,03	6,40 % 3.829 / 59.853	6,40 % 3.829 / 59.853

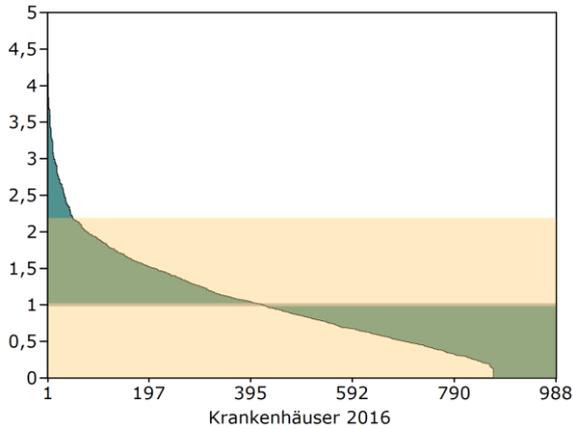
¹¹Verhältnis der beobachteten Rate zur erwarteten Rate. Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate kleiner ist als erwartet und umgekehrt. Beispiel:

O / E = 1,2 Die beobachtete Rate ist 20 % größer als erwartet.

O / E = 0,9 Die beobachtete Rate ist 10 % kleiner als erwartet.

Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen

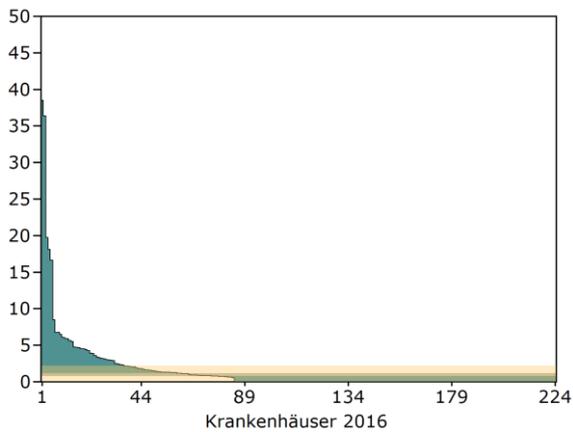
(2016: N = 988 Krankenhäuser und 2015: N = 992 Krankenhäuser)



Jahr	Min	P5	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
2016	0,00	0,00	0,00	0,42	0,85	1,40	1,90	2,19	4,17
2015	0,00	0,00	0,00	0,46	0,88	1,42	2,05	2,47	5,67

Krankenhäuser mit 1 bis 19 Fällen

(2016: N = 224 Krankenhäuser und 2015: N = 220 Krankenhäuser)



Jahr	Min	P5	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
2016	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,30	3,89	5,93	38,49
2015	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,68	2,82	4,50	24,47

Kennzahlübersicht

Kennzahl	Beschreibung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015
8.1	Allgemeine postoperative Komplikationen Pneumonie, kardiovaskuläre Komplikation(en), tiefe Bein- /Beckenvenenthrombose, Lungenembolie,		
8.1.1	Mindestens eine allgemeine postoperative Komplikation	6,18 % 3.712 / 60.091	6,40 % 3.829 / 59.853
8.1.2	Pneumonie	2,73 % 1.638 / 60.091	2,79 % 1.669 / 59.853
8.1.3	Kardiovaskuläre Komplikationen	3,78 % 2.273 / 60.091	3,86 % 2.312 / 59.853
8.1.4	Tiefe Bein-/Beckenvenenthrombose	0,13 % 76 / 60.091	0,14 % 82 / 59.853
8.1.5	Lungenembolie	0,30 % 181 / 60.091	0,35 % 209 / 59.853
8.1.6	Logistische Regression ¹²		
8.1.6.1	O (observed, beobachtet)	6,18 % 3.712 / 60.091	6,40 % 3.829 / 59.853
8.1.6.2	E (expected, erwartet)	6,48 % 3.895 / 60.091	6,40 % 3.829 / 59.853
8.1.6.3	O - E	-0,30 %	0,00 %
8.1.6.4	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an allgemeinen Komplikationen bei osteosynthetischer Versorgung einer Hüftgelenknahen Femurfraktur	0,95	1,00

Kennzahl	Beschreibung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015
8.2	Allgemeine postoperative Komplikationen bei Patienten mit ASA 1 - 2		
8.2.1	Pneumonie	0,69 % 118 / 17.064	0,84 % 142 / 16.854
8.2.2	Tiefe Bein-/Beckenvenenthrombose	0,13 % 22 / 17.064	0,17 % 29 / 16.854
8.2.3	Lungenembolie	0,11 % 18 / 17.064	0,20 % 33 / 16.854
8.2.4	Kardiovaskuläre Komplikationen	0,87 % 148 / 17.064	0,97 % 163 / 16.854

¹²nähere Details zur Risikoadjustierung (Risikofaktoren und Regressionskoeffizienten), siehe Kapitel Erläuterungen.

Kennzahl	Beschreibung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015
8.2.5	Sonstige Komplikationen	3,41 % 582 / 17.064	3,62 % 610 / 16.854
8.2.6	Pneumonie, tiefe Bein-/Beckenvenenthrombose, kardiovaskuläre Komplikationen oder Lungenembolie	1,63 % 278 / 17.064	1,96 % 331 / 16.854

Kennzahl	Beschreibung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015
8.3	Allgemeine postoperative Komplikationen bei Patienten mit ASA 3 - 4		
8.3.1	Pneumonie	3,52 % 1.513 / 42.944	3,54 % 1.516 / 42.866
8.3.2	Tiefe Bein-/Beckenvenenthrombose	0,13 % 54 / 42.944	0,12 % 53 / 42.866
8.3.3	Lungenembolie	0,38 % 163 / 42.944	0,40 % 172 / 42.866
8.3.4	Kardiovaskuläre Komplikationen	4,90 % 2.104 / 42.944	4,95 % 2.123 / 42.866
8.3.5	Sonstige Komplikationen	8,66 % 3.718 / 42.944	8,85 % 3.794 / 42.866
8.3.6	Pneumonie, tiefe Bein-/Beckenvenenthrombose, kardiovaskuläre Komplikationen oder Lungenembolie	7,93 % 3.406 / 42.944	8,07 % 3.461 / 42.866

54046: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen während des akut-stationären Aufenthaltes

Qualitätsziel

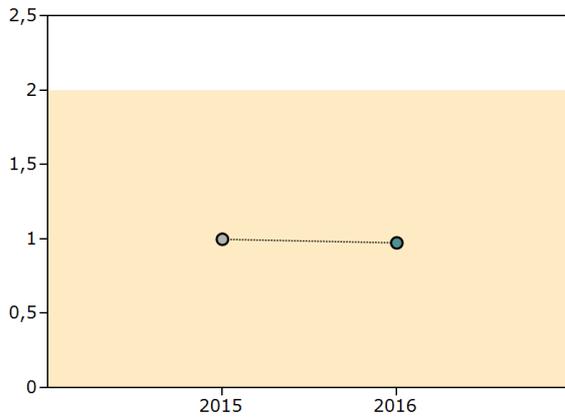
Geringe Sterblichkeit während des akut-stationären Aufenthaltes.

Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen während des akut-stationären Aufenthaltes

QI-ID	54046
Grundgesamtheit (N)	Alle Patienten ab 20 Jahren
Zähler	Verstorbene Patienten
O (observed)	Beobachtete Rate an Todesfällen
E (expected)	Erwartete Rate an Todesfällen, risikoadjustiert nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für den Indikator mit der QI-ID 54046
Referenzbereich	≤ 2,00 (90. Perzentil), Toleranzbereich
Methode der Risikoadjustierung	Logistische Regression

Bundesergebnisse

(2016: N = 60.091 Fälle und 2015: N = 59.853 Fälle)



Erfassungsjahr	Ergebnis O / E ¹³	Vertrauensbereich	O	E
2016	0,98	0,94 - 1,01	4,80 % 2.887 / 60.091	4,92 % 2.954 / 60.091
2015	1,00	0,97 - 1,04	4,93 % 2.948 / 59.853	4,93 % 2.948 / 59.853

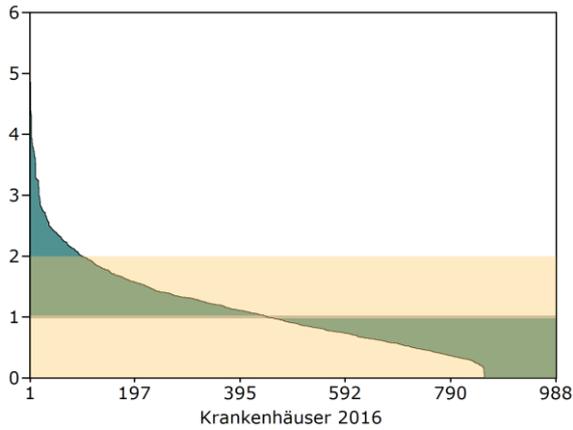
¹³Verhältnis der beobachteten Rate zur erwarteten Rate. Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate kleiner ist als erwartet und umgekehrt. Beispiel:

O / E = 1,2 Die beobachtete Rate ist 20 % größer als erwartet.

O / E = 0,9 Die beobachtete Rate ist 10 % kleiner als erwartet.

Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen

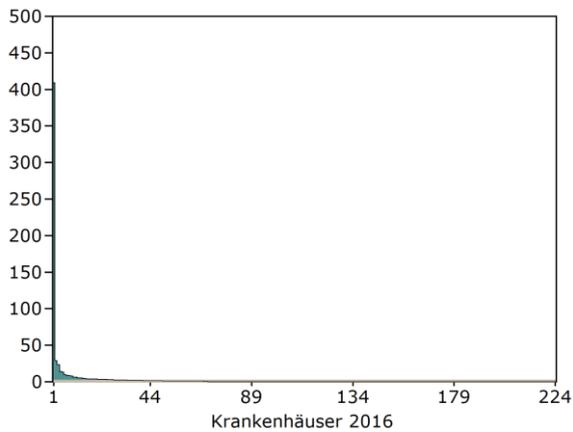
(2016: N = 988 Krankenhäuser und 2015: N = 992 Krankenhäuser)



Jahr	Min	P5	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
2016	0,00	0,00	0,00	0,46	0,90	1,41	2,00	2,38	4,86
2015	0,00	0,00	0,00	0,55	0,90	1,41	2,00	2,42	7,94

Krankenhäuser mit 1 bis 19 Fällen

(2016: N = 224 Krankenhäuser und 2015: N = 220 Krankenhäuser)



Jahr	Min	P5	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
2016	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,13	3,55	6,09	408,90
2015	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,19	3,03	4,62	25,86

Kennzahlübersicht

Kennzahl	Beschreibung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015
9.1	Sterblichkeit bei allen Patienten	4,80 % 2.887 / 60.091	4,93 % 2.948 / 59.853
9.1.1	Logistische Regression ¹⁴		
9.1.1.1	O (observed, beobachtet)	4,80 % 2.887 / 60.091	4,93 % 2.948 / 59.853
9.1.1.2	E (expected, erwartet)	4,92 % 2.954 / 60.091	4,93 % 2.948 / 59.853
9.1.1.3	O - E	-0,11 %	0,00 %
9.1.1.4	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen während des akut-stationären Aufenthaltes	0,98	1,00
9.1.2	Verteilung der Todesfälle nach ASA-Klassifikation		
9.1.2.1	ASA 1	0,30 % 6 / 2.019	0,16 % ≤3 / 1.864
9.1.2.2	ASA 2	0,90 % 136 / 15.045	0,79 % 119 / 14.990
9.1.2.3	ASA 3	4,70 % 1.785 / 37.953	4,73 % 1.785 / 37.777
9.1.2.4	ASA 4	18,41 % 919 / 4.991	19,43 % 989 / 5.089
9.1.2.5	ASA 5	49,40 % 41 / 83	39,10 % 52 / 133

¹⁴nähere Details zur Risikoadjustierung (Risikofaktoren und Regressionskoeffizienten), siehe Kapitel Erläuterungen.

Erläuterungen

Risikoadjustierung

Die Analyse von Qualitätsindikatoren hat das Ziel, die Behandlungsergebnisse verschiedener medizinischer Versorgungseinrichtungen mit einem Referenzbereich zu vergleichen. Dabei ist ein fairer Vergleich unverzichtbar. Die Ergebnisse sollen die tatsächliche Behandlungsqualität widerspiegeln, unabhängig von der Zusammensetzung der Patientengruppen der untersuchten Einrichtung. Würden die Patienten zu den Einrichtungen zufällig zugewiesen, so wären diese hinsichtlich der Patientencharakteristika strukturgleich. In der Realität erfolgt die Zuteilung jedoch nicht zufällig. Es existiert vielmehr eine Reihe von Faktoren, die dazu führen, dass ein Patient eine bestimmte Einrichtung aufsucht. Unterschiedlich zusammengesetzte Patientenkollektive sind häufig die Folge.

Risikoadjustierung ist dann notwendig, wenn sich die Zusammensetzung der Patientengruppen zwischen den zu vergleichenden Einrichtungen unterscheidet. Die zentrale Herausforderung bei der statistischen Analyse von Qualitätsindikatoren besteht deshalb darin, durch geeignete Risikoadjustierungsverfahren eine faire Berechnung von Qualitätsindikatoren für medizinischer Einrichtungen zu ermöglichen. Bei der Risikoadjustierung werden mögliche Unterschiede in den Ausgangsbedingungen hinsichtlich relevanter patientenbezogener Risikofaktoren (z. B. Schweregrad der Erkrankung, Begleiterkrankungen und Alter) ausgeglichen, indem sie bei der Berechnung der Einrichtungsergebnisse für die Qualitätsindikatoren berücksichtigt werden.

Die Risikoadjustierung vieler Indikatoren erfolgt mittels indirekter Standardisierung basierend auf der beobachteten Rate (O) und der erwarteten Rate (E). Die beobachtete Rate bezeichnet dabei die Rate (Quotient) aus den tatsächlich beobachteten (observed) interessierenden Ereignissen („roh“, d. h. ohne Risikoadjustierung) und der Grundgesamtheit der Fälle (N) im betreffenden Erfassungsjahr.

Die erwartete Rate E ergibt sich als Verhältnis der erwarteten (expected) Anzahl an Ereignissen und der Grundgesamtheit der Fälle (N) des betreffenden Erfassungsjahres. Zur Ermittlung der erwarteten Anzahl an interessierenden Ereignissen werden alle Fälle des Erfassungsjahres unter der Berücksichtigung ihres Risikoprofils (z. B. Alter, Geschlecht, ASA) betrachtet. Basierend auf logistischen Regressionsmodellen, die in der Regel auf Daten des Vorjahres zurückgreifen, wird für jeden Fall einzeln die Wahrscheinlichkeit berechnet, dass das interessierende Ereignis (z. B. Tod) eintritt. Die erwartete Rate für das Eintreten des interessierenden Ereignisses ergibt sich dann als Mittelwert aus den einzelnen Wahrscheinlichkeiten aller betrachteten Fälle. Viele risikoadjustierte Indikatoren werden als Verhältnis (O / E) der tatsächlich beobachteten Rate zur erwarteten Rate an interessierenden Ereignissen dargestellt. Ist die beobachtete Rate (O) des Ereignisses kleiner als die erwartete Rate (E), dann ist der resultierende Wert für das Verhältnis (O / E) kleiner als 1. Im Gegensatz dazu zeigt ein O / E-Wert über 1, dass die beobachtete Rate (O) größer als die erwartete Rate (E) an Ereignissen ist. Dies bedeutet im letztgenannten Fall, dass mehr interessierende Ereignisse (z. B. Todesfälle) eingetreten sind, als aufgrund der Risikoprofile der behandelten Patienten zu erwarten gewesen wäre.

Alternativ kann auch die Differenz (O - E) zwischen der tatsächlich beobachteten Rate an interessierenden Ereignissen und der aufgrund der Risikoprofile erwarteten Rate an Ereignissen betrachtet werden. Ein Wert größer Null bedeutet, dass mehr Ereignisse (z.B. Todesfälle) eingetreten sind, als aufgrund der Risikoprofile der behandelten Patienten zu erwarten gewesen wäre.

Im folgenden Abschnitt finden Sie die Risikofaktoren und Regressionskoeffizienten der einzelnen Qualitätsindikatoren.

Risikoadjustierungsmodelle

54033: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung

Grundrisiko: 5,832%		Odds-Ratio (95% C.I.)	
Risikofaktor	Odds-Ratio	unterer Wert	oberer Wert
Altersrisiko pro Jahr Abweichung vom Durchschnittsalter (78 Jahre)	1,050	1,044	1,057
Geschlecht - männlich	1,119	1,055	1,186
ASA-Klassifikation 3	1,493	1,395	1,599
ASA-Klassifikation 4 oder 5	2,299	2,065	2,558
Präoperative Wundkontaminationsklassifikation nach CDC 3 oder 4	2,003	1,145	3,394
Frakturlokalisierung - medial	0,771	0,694	0,854
vorbestehende Koxarthrose	1,083	1,026	1,142
Gehstrecke (vor der Fraktur) - Gehen am Stück bis 500m möglich	1,654	1,510	1,813
Gehstrecke (vor der Fraktur) - auf der Stationsebene mobil (Gehstrecke: 50m)	4,754	4,258	5,306
Gehhilfen (vor der Fraktur) - Unterarmgehstützen	1,409	0,996	1,944
Gehhilfen (vor der Fraktur) - Rollator/ Gehbock	1,253	0,924	1,669
Interaktion: Gehstrecke und Gehhilfen - Gehen am Stück bis 500m möglich mit Unterarmgehstützen	0,626	0,440	0,908
Interaktion: Gehstrecke und Gehhilfen - Gehstrecke 50m mit Unterarmgehstützen	0,494	0,347	0,719
Interaktion: Gehstrecke und Gehhilfen - Gehen am Stück bis 500m möglich mit Rollator/ Gehbock	1,050	0,776	1,443
Interaktion: Gehstrecke und Gehhilfen - Gehstrecke 50m mit Rollator/ Gehbock	0,805	0,595	1,107
Interaktion: Alter und Gehstrecke - Altersrisiko pro Jahr Abweichung vom Durchschnittsalter (78 Jahre) wenn Gehen am Stück bis 500m möglich	0,972	0,965	0,980
Interaktion: Alter und Gehstrecke - Altersrisiko pro Jahr Abweichung vom Durchschnittsalter (78 Jahre) wenn Gehstrecke 50m	0,963	0,956	0,970

54036: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen

Grundrisiko: 0,416%		Odds-Ratio (95% C.I.)	
Risikofaktor	Odds-Ratio	unterer Wert	oberer Wert
Altersrisiko pro Jahr, Alter > 20	1,012	0,995	1,030
Altersrisiko pro Jahr, Alter > 60	0,986	0,963	1,010
Altersrisiko pro Jahr, Alter > 80	0,981	0,962	1,001
Geschlecht - weiblich	1,408	1,251	1,587
Präoperative Wundkontaminationsklassifikation nach CDC 2,3 oder 4	1,752	1,162	2,524
Frakturlokalisierung - medial	0,622	0,474	0,810
Frakturlokalisierung - lateral	1,392	1,090	1,753
Frakturlokalisierung - sonstige	1,265	0,970	1,628
Bei medialer Fraktur: Einteilung nach Garden - Abduktionsfraktur	0,635	0,436	0,907
Bei medialer Fraktur: Einteilung nach Garden - verschoben oder komplett verschoben	1,830	1,384	2,419
Operationsverfahren - DHS, Winkelplatte	1,723	1,471	2,010
Operationsverfahren - Verschraubung	2,721	2,118	3,483
Operationsverfahren - sonstige	2,278	1,648	3,103

54038: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an postoperativen Wundinfektionen

Grundrisiko: 0,422%		Odds-Ratio (95% C.I.)	
Risikofaktor	Odds-Ratio	unterer Wert	oberer Wert
ASA-Klassifikation 3	1,534	1,319	1,791
ASA-Klassifikation 4 oder 5	2,052	1,653	2,539
Präoperative Wundkontaminationsklassifikation nach CDC 2	2,928	1,938	4,230
Präoperative Wundkontaminationsklassifikation nach CDC 3 oder 4	8,886	5,736	13,183
Frakturlokalisierung - medial	0,356	0,210	0,574
Frakturlokalisierung - lateral	0,664	0,439	0,959
Frakturlokalisierung - sonstige	1,662	1,275	2,137
vorbestehende Koxarthrose	1,260	1,120	1,416
Operationsverfahren - DHS, Winkelplatte	1,052	0,854	1,285

Grundrisiko: 0,422%		Odds-Ratio (95% C.I.)	
Risikofaktor	Odds-Ratio	unterer Wert	oberer Wert
Operationsverfahren - Verschraubung	0,759	0,477	1,176
Operationsverfahren - sonstige	2,169	1,567	2,970
Antithrombotischer Dauertherapie - Vitamin-K-Antagonisten	1,364	1,129	1,634
Antithrombotischer Dauertherapie - direkte Thrombinhibitoren	1,565	0,927	2,454
Bei medialer Fraktur: Einteilung nach Garden - Abduktionsfraktur	1,536	0,795	2,936
Bei medialer Fraktur: Einteilung nach Garden - verschoben oder komplett verschoben	2,671	1,520	4,794

54040: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Wundhämatomen / Nachblutungen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur

Grundrisiko: 0,299%		Odds-Ratio (95% C.I.)	
Risikofaktor	Odds-Ratio	unterer Wert	oberer Wert
Geschlecht - männlich	0,801	0,673	0,949
ASA-Klassifikation 2	3,580	1,503	11,687
ASA-Klassifikation 3	3,702	1,564	12,047
ASA-Klassifikation 4 oder 5	4,237	1,737	14,010
Präoperative Wundkontaminationsklassifikation nach CDC 2	1,115	0,396	2,439
Präoperative Wundkontaminationsklassifikation nach CDC 3 oder 4	3,717	1,297	8,366
Frakturlokalisierung - medial	0,879	0,568	1,335
Frakturlokalisierung - lateral	1,168	0,733	1,762
Frakturlokalisierung - sonstige	1,543	1,080	2,145
Antithrombotischer Dauertherapie - Vitamin-K-Antagonisten	1,732	1,345	2,204
Antithrombotischer Dauertherapie - Acetylsalicylsäure	1,140	0,923	1,399
Antithrombotischer Dauertherapie - anderen Thrombozytenaggregationshemmer (z.B. Clopidogrel, Prasugrel, Ticagrelor, Cilostazol)	2,072	1,409	2,943

Grundrisiko: 0,299%		Odds-Ratio (95% C.I.)	
Risikofaktor	Odds-Ratio	unterer Wert	oberer Wert
Antithrombotischer Dauertherapie - direkte Thrombininhibitoren (z.B. Argatroban, Dabigatran)	2,660	1,650	4,056
Antithrombotischer Dauertherapie - sonstige (z.B. Rivaroxaban, Fondaparinux)	1,967	1,366	2,743
Operationsverfahren - DHS, Winkelplatte	0,788	0,572	1,063
Operationsverfahren - Verschraubung	0,543	0,295	0,962
Operationsverfahren - sonstige	1,298	0,783	2,068

54042: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an allgemeinen Komplikationen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur

Grundrisiko: 0,501%		Odds-Ratio (95% C.I.)	
Risikofaktor	Odds-Ratio	unterer Wert	oberer Wert
Altersrisiko pro Jahr Abweichung vom Durchschnittsalter (80 Jahre)	1,036	1,032	1,041
Geschlecht - männlich	1,869	1,740	2,007
ASA-Klassifikation 2	2,381	1,297	5,014
ASA-Klassifikation 3	5,578	3,061	11,693
ASA-Klassifikation 4	15,895	8,690	33,401
ASA-Klassifikation 5	27,370	13,248	62,468
Präoperative Wundkontaminationsklassifikation nach CDC 2	1,278	0,878	1,808
Präoperative Wundkontaminationsklassifikation nach CDC 3 oder 4	1,704	0,870	3,054
Frakturlokalisierung - lateral	1,304	1,007	1,680
Frakturlokalisierung - pertrochantär	1,591	1,366	1,864
Frakturlokalisierung - sonstige	1,583	1,264	1,981
vorbestehende Koxarthrose	1,151	1,074	1,234
Antithrombotische Dauertherapie - Vitamin-K-Antagonisten	1,358	1,214	1,516
Antithrombotische Dauertherapie - Acetylsalicylsäure	1,243	1,141	1,353

Grundrisiko: 0,501%		Odds-Ratio (95% C.I.)	
Risikofaktor	Odds-Ratio	unterer Wert	oberer Wert
Antithrombotische Dauertherapie - andere			
Thrombozytenaggregationshemmer (z.B. Clopidogrel, Prasugrel, Ticagrelor, Cilostazol)	1,473	1,234	1,748
Antithrombotische Dauertherapie - direkte Thrombininhibitoren (z.B. Argatroban, Dabigatran)	1,634	1,284	2,054
Antithrombotische Dauertherapie - sonstige (z.B. Rivaroxaban, Fondaparinux)	1,496	1,267	1,756

54046: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen während des akut-stationären Aufenthaltes

Grundrisiko: 0,174%		Odds-Ratio (95% C.I.)	
Risikofaktor	Odds-Ratio	unterer Wert	oberer Wert
Altersrisiko pro Jahr Abweichung vom Durchschnittsalter (80 Jahre)	1,047	1,042	1,052
Geschlecht männlich	2,116	1,951	2,295
ASA-Klassifikation 2	2,372	0,753	7,469
ASA-Klassifikation 3	10,720	3,445	33,359
ASA-Klassifikation 4	47,863	15,362	149,130
ASA-Klassifikation 5	134,117	40,806	440,800
Präoperative			
Wundkontaminationsklassifikation nach CDC 3	2,167	0,820	5,730
Präoperative			
Wundkontaminationsklassifikation nach CDC 4	3,907	1,876	8,136
Frakturlokalisierung - lateral	1,552	1,159	2,077
Frakturlokalisierung - pertrochantär	1,714	1,417	2,073
Frakturlokalisierung - sonstige	1,442	1,094	1,902
vorbestehende Koxarthrose	1,133	1,046	1,226

Basisauswertung

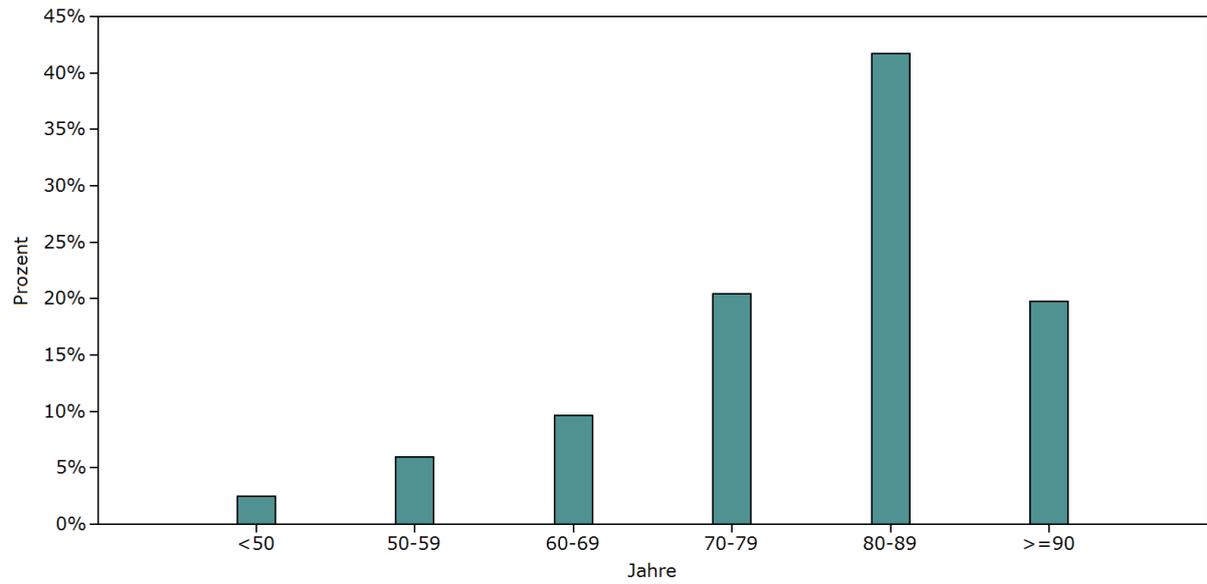
Basisdokumentation

	2016			2015		
	n	%	kum. %	n	%	kum. %
Quartal des Aufnahmetages						
1. Quartal	15.058	25,06	25,06	15.480	25,86	25,86
2. Quartal	14.470	24,08	49,14	14.724	24,60	50,46
3. Quartal	14.611	24,31	73,45	14.688	24,54	75,00
4. Quartal	15.952	26,55	100,00	14.961	25,00	100,00
Gesamt	60.091	100,00	100,00	59.853	100,00	100,00

Patient

	2016		2015	
	n	%	n	%
Alle Patienten	N = 60.091		N = 59.853	
Altersverteilung				
< 50 Jahre	1.496	2,49	1.580	2,64
50 - 59 Jahre	3.592	5,98	3.580	5,98
60 - 69 Jahre	5.778	9,62	5.348	8,94
70 - 79 Jahre	12.258	20,40	12.510	20,90
80 - 89 Jahre	25.088	41,75	25.231	42,15
≥ 90 Jahre	11.879	19,77	11.604	19,39
Geschlecht				
männlich	19.097	31,78	18.688	31,22
weiblich	40.994	68,22	41.165	68,78

Altersverteilung



Mittleres Alter

	2016 Ergebnis	2015 Ergebnis
Mittleres Alter Gesamt		
Mittelwert	79,7 Jahre	79,66 Jahre

	2016		2015	
	n	%	n	%
Frakturereignis				
(1) war Grund für die akut-stationäre Aufnahme	58.709	97,70	58.585	97,88
(2) ereignete sich erst während des akut-stationären Aufenthaltes	1.382	2,30	1.268	2,12

	2016		2015	
	n	%	n	%
Alle Patienten	N = 60.091		N = 59.853	
Einstufung nach ASA-Klassifikation				
(1) normaler, gesunder Patient	2.019	3,36	1.864	3,11
(2) Patient mit leichter Allgemeinerkrankung	15.045	25,04	14.990	25,04
(3) Patient mit schwerer Allgemeinerkrankung	37.953	63,16	37.777	63,12
(4) Patient mit schwerer Allgemeinerkrankung, die eine ständige Lebensbedrohung darstellt	4.991	8,31	5.089	8,50
(5) moribunder Patient, von dem nicht erwartet wird, dass er ohne Operation überlebt	83	0,14	133	0,22

Wundkontaminationsklassifikation (nach Definition der CDC)				
(1) aseptische Eingriffe	59.593	99,17	59.380	99,21
(2) bedingt aseptische Eingriffe	371	0,62	371	0,62
(3) kontaminierte Eingriffe	65	0,11	43	0,07
(4) septische Eingriffe	62	0,10	59	0,10
Frakturlokalisierung				
(1) Medial	7.492	12,47	7.480	12,50

	2016		2015	
	n	%	n	%
Frakturtyp - Einteilung nach Garden				
(1) Abduktionsfraktur	2.076	27,71	2.067	27,63
(2) Unverschoben	3.414	45,57	3.421	45,74
(3) Verschoben	1.775	23,69	1.761	23,54
(4) Komplett verschoben	227	3,03	231	3,09
(2) Lateral	1.839	3,06	1.843	3,08
(3) Pertrochantär	48.725	81,09	48.084	80,34
(9) sonstige	2.035	3,39	2.446	4,09
Vorbestehende Koxarthrose				
(0) nein	40.638	67,63	40.849	68,25
(1) ja	19.453	32,37	19.004	31,75

Medikation

	2016		2015	
	n	%	n	%
Alle Patienten	N = 60.091		N = 59.853	
Patient wurde mit antithrombotischer Dauertherapie aufgenommen				
(0) nein	39.518	65,76	40.015	66,86
(1) ja	20.573	34,24	19.838	33,14
Art der Medikation				
(1) Vitamin-K-Antagonisten (z.B. Phenprocoumon, Warfarin)	4.517	21,96	4.502	22,69
(2) Acetylsalicylsäure	10.564	51,35	10.257	51,70
(3) andere Thrombozytenaggregationshemmer (z.B. Clopidogrel, Prasugrel, Ticagrelor, Cilostazol)	1.754	8,53	1.514	7,63
(4) direkte Thrombininhibitoren (z.B. Argatroban, Dabigatran)	1.153	5,60	761	3,84
(9) sonstige (z.B. Rivaroxaban, Fondaparinux)	2.585	12,57	1.770	8,92

Diagnosen

	2016		2015	
	n	%	n	%
Alle Patienten	N = 60.091		N = 59.853	
Schenkelhalsfrakturen				
(S72.0-) Schenkelhalsfrakturen gesamt	10.374	17,26	10.451	17,46
davon				
(S72.00) Teil nicht näher bezeichnet	902	1,50	938	1,57
(S72.01) Intrakapsulär	6.034	10,04	6.033	10,08
(S72.02) (Proximale) Epiphyse, Epiphysenlösung	4	0,01	9	0,02
(S72.03) Subkapital	658	1,10	701	1,17
(S72.04) Mediozervikal ¹⁵	973	1,62	1.010	1,69
(S72.05) Basis ¹⁶	852	1,42	856	1,43
(S72.08) Sonstige Teile ¹⁷	1.274	2,12	1.270	2,12
Pertrochantäre Frakturen				
(S72.1-) Pertrochantäre Frakturen	50.443	83,94	50.155	83,80
davon				
(S72.10) Trochantär, nicht näher bezeichnet ¹⁸	31.309	52,10	32.025	53,51
(S72.11) Intertrochantär	20.160	33,55	19.298	32,24

	2016		2015	
	n	%	n	%
Alle Patienten ≥ 20 Jahre	N = 60.091		-	
Gehstrecke (bei Aufnahme oder vor der Fraktur)				
(1) unbegrenzt	17.052	28,38	-	-
(2) Gehen am Stück bis 500m möglich	17.825	29,66	-	-
(3) Auf Stationsebene mobil (Gehstrecke: 50m)	14.416	23,99	-	-
(4) im Zimmer mobil	8.472	14,10	-	-
(5) immobil	2.326	3,87	-	-

¹⁵Inklusiv: Transzervikal o.n.A.

¹⁶Inklusiv: Zervikotrochantärer Abschnitt

¹⁷Inklusiv: Femurkopf o.n.A., Fraktur der Hüfte o.n.A.

¹⁸Inklusiv: Transtrochantär, Trochanter major, Trochanter minor

	2016		2015	
	n	%	n	%
Gehilfen (bei Aufnahme oder vor der Fraktur)				
(0) keine	29.861	49,69	-	-
(1) Unterarmgehstützen	4.738	7,88	-	-
(2) Rollator/Gehbock	22.059	36,71	-	-
(3) Rollstuhl	2.285	3,80	-	-
(4) bettlägerig	1.148	1,91	-	-

Operation

	2016		2015	
	n	%	n	%
Alle Patienten	N = 60.091		N = 59.853	
Perioperative Antibiotikaprophylaxe				
mit perioperativer Antibiotikaprophylaxe	59.805	99,52	59.496	99,40
davon				
(1) single shot	57.078	95,44	55.943	94,03
(2) Zweitgabe	834	1,39	1.056	1,77
(3) öfter	1.893	3,17	2.497	4,20
Operationsverfahren				
(1) DHS, Winkelplatte	7.377	12,28	7.512	12,55
(2) Intramedulläre Stabilisierung (z.B. PFN, Gamma-Nagel)	48.088	80,03	47.345	79,10
(3) Verschraubung	3.614	6,01	3.859	6,45
(9) sonstige	1.012	1,68	1.137	1,90
Angabe zusätzlicher OPS-Codes				
(5-983) Reoperation	81	0,13	104	0,17
(5-986*) Minimalinvasive Technik	133	0,22	147	0,25
(5-987) Anwendung eines OP-Roboters	0	0,00	0	0,00
(5-988) Anwendung eines Navigationssystems	5	0,01	14	0,02
(8-550*) Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung	2.652	4,41	2.162	3,61

	2016	2015
	Ergebnis	Ergebnis
Dauer des Eingriffs		
Anzahl Patienten	60.091	59.853
Median	44 Min	45 Min
Mittelwert	49,63 Min	50,13 Min

Verlauf

	2016		2015	
	n	%	n	%
Alle Patienten	N = 60.091		N = 59.853	
Postoperatives Röntgenbild				
a/p	59.530	99,07	59.295	99,07
Axial oder Lauenstein	58.449	97,27	58.037	96,97
Behandlungsbedürftige intra-/postoperative chirurgische Komplikationen				
(0) nein	58.684	97,66	58.404	97,58
(1) ja ¹⁹	1.407	2,34	1.449	2,42
Implantatfehlage	123	0,20	110	0,18
Implantatdislokation	258	0,43	239	0,40
Wundhämatom/Nachblutung	615	1,02	687	1,15
Gefäßläsion	14	0,02	15	0,03
Nervenschaden	37	0,06	21	0,04
Fraktur	59	0,10	75	0,13
sonstige	372	0,62	366	0,61
Postoperative Wundinfektion				
Operationen, bei denen eine Wundinfektion auftrat	383	0,64	382	0,64
davon nach CDC-Klassifikation				
(1) A1 (oberflächliche Infektion)	187	48,83	182	47,64
(2) A2 (tiefe Infektion)	182	47,52	183	47,91
(3) A3 (Räume/Organe)	14	3,66	17	4,45
Allgemeine behandlungsbedürftige postoperative Komplikationen				
(0) nein	52.918	88,06	52.486	87,69
(1) ja ²⁰	7.173	11,94	7.367	12,31
Pneumonie	1.638	2,73	1.669	2,79
kardiovaskuläre Komplikationen	2.273	3,78	2.312	3,86
tiefe Bein-/Beckenvenenthrombose	76	0,13	82	0,14
Lungenembolie	181	0,30	209	0,35
sonstige	4.319	7,19	4.427	7,40
Reoperation wegen Komplikationen				
Erforderlich	1.098	1,83	1.099	1,84

¹⁹folgend sind Mehrfachnennungen möglich

²⁰folgend sind Mehrfachnennungen möglich

Entlassung

Behandlungszeiten

	2016		2015	
	Ergebnis		Ergebnis	
Präoperative Verweildauer				
Anzahl Patienten	60.091		59.853	
Median	24 Stunden		24 Stunden	
Mittelwert	23,87 Stunden		24,13 Stunden	
Postoperative Verweildauer				
Anzahl Patienten	60.091		59.853	
Median	11 Tage		11 Tage	
Mittelwert	13,29 Tage		13,27 Tage	
Stationärer Aufenthalt				
Anzahl Patienten	60.091		59.853	
Median	12 Tage		12 Tage	
Mittelwert	14,28 Tage		14,28 Tage	

	2016		2015	
	n	%	n	%
Gehstrecke (bei Entlassung)				
(1) unbegrenzt	1.350	2,25	-	-
(2) Gehen am Stück bis 500m möglich	8.995	14,97	-	-
(3) Auf Stationsebene mobil (Gehstrecke: 50m)	31.015	51,61	-	-
(4) Im Zimmer mobil	12.152	20,22	-	-
(5) immobil	3.873	6,45	-	-
Gehhilfen (bei Entlassung)				
(0) keine	1.004	1,67	-	-
(1) Unterarmgehstützen	21.094	35,10	-	-
(2) Rollator/Gehbock	29.651	49,34	-	-
(3) Rollstuhl	3.851	6,41	-	-
(4) bettlägerig	1.782	2,97	-	-

	2016		2015	
	n	%	n	%
Alle Patienten	N = 60.091		N = 59.853	
Entlassungsgrund (nach § 301 SGB V)				
(01) Behandlung regulär beendet	29.455	49,02	29.190	48,77
(02) Behandlung regulär beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen	1.435	2,39	1.312	2,19
(03) Behandlung aus sonstigen Gründen beendet	83	0,14	115	0,19
(04) Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet	185	0,31	186	0,31
(05) Zuständigkeitswechsel des Kostenträgers	6	0,01	0	0,00
(06) Verlegung in ein anderes Krankenhaus	6.208	10,33	5.873	9,81
(07) Tod	2.887	4,80	2.948	4,93
(08) Verlegung in ein anderes Krankenhaus im Rahmen einer Zusammenarbeit	208	0,35	279	0,47
(09) Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung	11.505	19,15	12.138	20,28
(10) Entlassung in eine Pflegeeinrichtung	7.599	12,65	7.343	12,27
(11) Entlassung in ein Hospiz	37	0,06	39	0,07
(13) Externe Verlegung zur psychiatrischen Behandlung	61	0,10	43	0,07
(14) Behandlung aus sonstigen Gründen beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen	5	0,01	8	0,01
(15) Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen	8	0,01	9	0,02
(17) Interne Verlegung mit Wechsel zwischen den Entgeltbereichen der DRG-Fallpauschalen ²¹	322	0,54	309	0,52
(22) Fallabschluss (interne Verlegung) bei Wechsel zwischen voll- und teilstationärer Behandlung	87	0,14	61	0,10
(25) Entlassung zum Jahresende bei Aufnahme im Vorjahr ²²	0	0,00	0	0,00

²¹nach der BpflV oder für besondere Einrichtungen nach § 17b Abs. 1 Satz 15 KHG.

²²Für Zwecke der Abrechnung PEPP, § 4 PEPPV 2013

	2016		2015	
	n	%	n	%
Alle Patienten	N = 60.091		N = 59.853	
Wochentag der Entlassung				
Montag	10.554	17,56	11.275	18,84
Dienstag	11.075	18,43	11.469	19,16
Mittwoch	10.952	18,23	10.929	18,26
Donnerstag	10.400	17,31	9.878	16,50
Freitag	12.980	21,60	12.254	20,47
Samstag	3.102	5,16	3.051	5,10
Sonntag	1.028	1,71	997	1,67

Wochentag der Entlassung

